

Fröstök bee Kellermanns

Szenen einer Ehe: witzig, ironisch, bissig, aber nicht verbissen.
Von Ursula Haucke · in Mundart übersetzt von Hilde Götzen.

in 2014 gespielt am 26. + 27. + 28. August | 6. + 7. September | 1. + 18. + 19. + 24. Oktober | 15. November
in 2015 gespielt am 16. + 24. Januar | 28. Februar | 1. + 13. März | 24. + 25. + 26. April

Sonntagmorgen in der Wohnküche von Lotte und Rudi Kellermann, der Frühstückstisch ist appetitlich gedeckt. Der Kaffee ist heiß und stark, das Ei hat genau die richtige Konsistenz, nicht zu hart und nicht zu weich. Einem gemütlichen Frühstück im Kreise der Familie steht also nichts mehr im Wege. Doch ein Gedeck bleibt unbenutzt. Tochter Bärbel ist diese Nacht nicht nach Hause gekommen. Grund genug für Vater Rudi, übelgelaunt über die Erziehungsversäumnisse seiner Gattin zu rasonieren. Wie viele Ehepaare ihres Alters stellen auch Lotte und Rudi fest, dass die Kinder flügge geworden sind. Während Lotte sich längst mit der neuen Situation arrangiert hat und nach und nach ein ganz neues Lebensgefühl entdeckt, tut sich ihr Mann ungleich schwerer mit dem Wandel. Zäh und unbeirrbar verteidigt er liebgewordene Gewohnheiten.

On jetzt op Hochdeutsch: Frühstück bei Kellermanns

Lotte on Rudi Kellermann sete et Sondachsmorje an dör Döösch on fröstöcke. Et süüt alles lecker uut, dör Kaffe es heet on net te stäerk, et Ei es jekock, wie et sien soll. Äver weäjes dat Bärbel, die Dauter, et nait net noe Huus jekomme es, es Rudi vörjeef. Heär mult möt Lotte, dat se et Kenk net joot ertrocke hät. Wie mansch anger Ehepaar, mäerke och die Twie, dat de Kenger flügge jewoerde send. Lotte es dat net esue äersch on se freut sich, dat se jetzt mier Tiet för sich hät. Rudi packt dat net esue on klammert sich noch an fröhere Tiete.



Lotte Kellermann Marlies Sommer
Rudi Kellermann Bernd Schüren
Souffleuse Inge Schüren
Requisite Marion Rabbertz
Regie Waltraud Reimelt



VOLKS  BÜHNE
VIERSEN